Krypto im Anlagemix des Family Office

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Das Problem der designated investments aus Kapitel IV trifft ein Krypto-Family-Office härter als einen kommerziellen Fonds, weil das Familienvermögen oft überwiegend aus den Token besteht, mit denen es entstanden ist. Ein Familienfonds, dessen Vermögen zu 80 Prozent aus Ether und zu 20 Prozent aus Einlagen in Singapur-Dollar besteht, hat designated investments in Höhe von 20 Prozent seines Werts. Beträgt das Gesamtvermögen 50 Millionen S$, belaufen sich die designated investments auf 10 Millionen S$. Der Fonds fällt dann beim Test von 20 Millionen S$ für Section 13O durch. Der Fonds kann weiter bestehen, und die Familie kann weiter in Singapur leben, aber die Befreiung steht nicht zur Verfügung. Der Familienfonds wird dann wie eine gewöhnliche Gesellschaft auf alle Einkünfte laufender Natur besteuert.[1]

In der Praxis gibt es drei Antworten. Die erste besteht darin, die Token außerhalb des begünstigten Fonds zu halten, im eigenen Namen der Familienmitglieder oder in einer gesonderten Gesellschaft ohne Anreiz. Der begünstigte Fonds wird mit dem Erlös aus Tokenverkäufen ausgestattet, der in designated investments angelegt wird. Die Familienmitglieder, die Token persönlich halten, sind in Singapur ansässig. Ihre Kapitalgewinne bleiben daher unbesteuert, und ihre Einkünfte aus ausländischen

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Quellen sind nach Section 13(7A) befreit (Kapitel II dieses Teils). Offen bleibt nur die Frage der Staking-Erträge. Die zweite Antwort besteht darin, das Token-Engagement über börsennotierte ETPs und Derivate in designated investments umzuwandeln. Größere Family Offices tun das für einen Teil des Portfolios. Die dritte ist eine geteilte Struktur: Ein Fonds nach Section 13U hält das liquide Wertpapierportfolio, eine Schwestergesellschaft die Token. Die Schwestergesellschaft zahlt 17 Prozent auf etwaige Handelsgewinne. Bei einer Familie, die langfristig hält, sind das meist null.

Beispiel

Ein Gründer verkaufte 2024 seinen Anteil an einer singapurischen Börse für 90 Millionen US$, davon 30 Millionen US$ in Bitcoin und den Rest in bar. Er möchte sich mit seiner Familie in Singapur niederlassen. Sein Berater gründet eine Verwaltungsgesellschaft mit zwei Investment Professionals, von denen einer extern eingestellt wird. Das Barvermögen wird in eine VCC nach Section 13U eingebracht und in globale Wertpapiere sowie, zur Erfüllung der Pflicht zur Kapitalanlage in Singapur, in singapurische börsennotierte Aktien investiert. Die Bitcoin bleiben im eigenen Cold Storage des Gründers. Sein langfristiger Eigenbestand löst in Singapur keine Steuer aus. Die Einkünfte der VCC sind befreit. Die Verwaltungsgesellschaft finanziert sich über eine Gebühr der VCC und zahlt 17 Prozent auf einen bescheidenen Gewinn. Der Gründer beantragt den Daueraufenthalt über die Family-Office-Option des Global Investor Programme, für die das Vermögen der VCC angerechnet wird.

Anmerkungen

1. Income Tax Act 1947, s. 43(1) (Körperschaftsteuersatz von 17 Prozent) und s. 43(6) (teilweise Steuerbefreiung). Die Prüfung der badges of trade aus Kapitel I dieses Teils entscheidet, ob die Tokengewinne des Fonds laufende Einkünfte sind. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com